ThEGA
Landesenergieagentur

Ladeinfrastrukturförderung in Thüringen

Beratung und Ladeinfrastruktur für Nutzfahrzeuge

Matthias Schlegel · Online-Vortrag · 11. November 2026

Kofinanziert von der Europäischen Union

Freistaat Thüringen
Ministerium für Umwelt, Energie, Naturschutz und Forsten

Online-Infoveranstaltung zum Förderaufruf

13.11.

Freitag, 10 bis 11 Uhr

Online

Vorstellung des
2. Förderaufrufs
Ladeinfrastruktur

Fragen

Ihre Fragen zum
Förderaufruf werden
direkt beantwortet

Anmeldung: thega.de/veranstaltungen

Agenda

1 Programm im Überblick

2 Beratungsförderung

3 Ladeinfrastruktur für Nutzfahrzeuge

4 Fahrzeuge: Maut und THG-Quote

1

Programm im Überblick

Richtlinie Nachhaltige Mobilität vom 28. Juli 2026

Zwei Förderbausteine für die Umstellung

Beratung und Studien

- Zuschuss bis 60 %, höchstens 100.000 €
- Laufend antragsfähig
- Antragsberechtigt: Unternehmen, Kommunen, Verbände und gemeinnützige Träger

Ladeinfrastruktur

- Neuaufbau für Nutzfahrzeuge
- Zuschuss 40 %, kleine Unternehmen bis 70 %
- Förderaufruf bis 1. März 2027
- Antragsberechtigt: KMU, Kommunen und kommunale Unternehmen

Fahrzeuge: bis auf Weiteres keine direkte Förderung, aber Mautbefreiung und THG-Quote

Antrag jeweils über das Thüringer Förderportal: thueringer-foerderportal.eu

Erst beraten lassen, dann investieren

60 %

Zuschuss für Studien und Beratung, bis zu 100.000 € je Vorhaben

Was?	Studien und Beratung, die Ladeinfrastruktur oder die Umstellung der Fahrzeuge vorbereiten
Wer?	Unternehmen, Kommunen, Verbände und gemeinnützige Träger in Thüringen
Wann?	Laufend und ohne Stichtag, ab 7.500 € Ausgaben
Wo?	Im Thüringer Förderportal: thueringer-foerderportal.eu

Was gefördert wird: Mindestanforderungen

Anforderung	Öffentlich zugänglich	Nicht öffentlich zugänglich
Fahrzeuge	Schwere Lkw über 12t (Klasse N3)	Transporter, Lkw, Pkw und Busse (Klassen N1–N3 und M1–M3)
Ladeleistung je Ladepunkt	mind. 100 kW, davon mind. ein Ladepunkt ab 350 kW	mind. 11 kW
Strom und Steuerung	erneuerbarer Strom, intelligentes Energiemanagement	erneuerbarer Strom, intelligentes Energiemanagement

Tabelle 1 Mindestanforderungen für den Neuaufbau; Stellplätze mind. 16,5 m lang. Quelle: Förderaufruf Nachhaltige Mobilität, Nr. 5.

N1
Transporter bis 3,5 t

N2
Lkw über 3,5 bis 12 t

N3
Lkw über 12 t

M1
Pkw

M2
Kleinbusse bis 5 t

M3
Busse über 5 t

Bis zu 70 % Zuschuss für kleine Unternehmen

40 %

Grundquote der zuwendungsfähigen Ausgaben

+30

Prozentpunkte Zuschlag für kleine Unternehmen

2 Mio. €

Höchstzuschuss je Vorhaben

Mittlere Unternehmen: +20 Prozentpunkte. Kommunen: bis 3 Mio. €. **Mindestausgaben: 200.000 €**. Quelle: Förderaufruf, Nr. 6.

In vier Schritten zur Förderung

1	Wettbewerbsbeitrag bis 1. März 2027 im Förderportal einreichen
2	Rangliste je Gruppe nach Euro je Kilowatt – Details auf der nächsten Folie
3	Ausgewählte Teilnehmende stellen den förmlichen Antrag
4	Bewilligung, danach 36 Monate für die Umsetzung

Förderaufruf der Aufbaubank

Abbildung 1 Ablauf des Förderaufrufs Ladeinfrastruktur. Quelle: Förderaufruf Nachhaltige Mobilität, Nr. 2 und 7.

Rangfolge nach Euro je Kilowatt

Zuwendung
beantragt, in Euro

÷

Ladeleistung
neu installiert, in Kilowatt

=

Förderintensität
in Euro je Kilowatt

Je niedriger der Wert, desto besser der Rang.

Rechenbeispiel: 400.000 € Zuwendung für 2.000 kW Ladeleistung ergeben 200 € je kW.

Drei getrennte Ranglisten: kleine Unternehmen, mittlere Unternehmen und sonstige Antragsteller. Bei Gleichstand zählt die höhere Ladeleistung, danach der frühere Eingang.

Quelle: Förderaufruf Nachhaltige Mobilität, Nr. 7.

E-Lkw rechnen sich über Maut und THG-Quote

0 €

Lkw-Maut für E-Lkw bis 30. Juni 2031

11.300 €

THG-Erlös je schwerem E-Lkw ab 2027 möglich (2026: rund 5.200 €)

ca. 275 km

pro Einsatztag reichen bei Depotladen, auch ohne Kaufförderung

Fahrzeuge werden bis auf Weiteres nicht direkt gefördert. THG-Erlös: Modellrechnung des NABU für Lkw über 12 t, abhängig vom Quotenpreis. Die Rechnung dazu folgt auf der nächsten Folie.

Ab rund 275 km pro Tag ist der E-Sattelzug günstiger

Maut gespart 34,8 ct je km auf 85 % der Strecke	**29,6 ct**
Energie gespart 28 l Diesel zu 1,50 € statt 118 kWh zu 28 ct	**9,0 ct**
Wartung gespart 5,7 statt 10,5 ct je km	**4,8 ct**
Vorteil je Kilometer	**rund 43 ct**

Mehrpreis E-Sattelzug

rund 185.000 €

300.000 statt 115.000 € netto

THG-Erlös ab 2027

11.300 € pro Jahr

Ergebnis: Ab rund 275 km pro Einsatztag, also rund 69.000 km im Jahr, ist der E-Sattelzug bis Mitte 2031 günstiger. Bei 265.000 € Kaufpreis reichen rund 200 km.

Annahmen: 250 Einsatztage, Betrachtung bis zum Ende der Mautbefreiung Mitte 2031 (4,5 Jahre), ohne Kaufförderung, Restwert und Ladeinfrastruktur. Quellen: auto motor und sport, truckoo (Preise), Strategy& (Strom, Diesel, Wartung), NABU (THG), e-lkw24 (Maut).

Vielen Dank!

Matthias Schlegel
matthias.schlegel@thega.de
Tel.: 0173 3148977

Zur Anmeldung

Online-Infoveranstaltung am Freitag, 13. November, 10 bis 11 Uhr
Anmeldung: thega.de/veranstaltungen